

Mandy Strobel live

Vorschau auf das Clubkonzert vom 11. Februar 2005 in Niedermuhlern BE

Am 11. Februar ist es endlich soweit: Der Country und Western Club Bern engagiert Mandy für ein Clubkonzert. Da viele nicht wissen, was sie erwartet, werde ich Euch diesen Herrn gerne erneut vorstellen (siehe Ausgabe Nr.103 / April 2004).

Ich schreibe hier von Mandy und ich weiss, ihr stellt euch die Frage: Ist Mandy nicht ein Mädchennamen? Also lasst Euch schnell aufklären wie er zu diesem Vornamen kam. Seinem Grossvater hat der Name Hermann nie gefallen und statt dessen rief er ihn nur „Manndie“. Später wurde mit der englischen Schreibweise „Mandy“ daraus. Aber wenn man diesen Mann sieht, ein stämmiger, kerniger Kerl mit Stetson, grauen Strähnen im kurzen Vollbart und auch noch seine sonor-rauchig Stimme à la Johnny Cash hört, ist diese Frage eigentlich egal.



Bereits im zarten Alter von 8 Jahren wurde Mandy durch US Soldaten, welche nahe seinem Zuhause in Ulm stationiert waren, von der damaligen Musik inspiriert. Mit Hilfe seines amerikanischen Stiefvaters Richard G. Merritt erlernte er das Gitarrenspiel.

Mandy's Premiere war mit 9 Jahren in einem US Offiziers-Club. Er begeisterte das Publikum mit Liedern von Elvis, Pat Boone usw. Danach spielte er mit jungen amerikanischen Soldaten in verschiedenen Hobby Bands. Im Alter zwischen 8 und 12 Jahren lebte Mandy immer wieder mit seinen Eltern in den USA (Killeen, TX / Clarksville, TN). Sein Glück dabei war, dass er zweisprachig aufwuchs, welches ein grosser Vorteil für ihn und seine Musik ist.

Mit dem Rhythmus der Zeit versuchte er sich in verschiedenen musikalischen Stilrichtungen wie Rock'n'Roll, Beat und Popmusik. Mit fünfzehn änderte Mandy völlig seinen Stil und entwickelte eine sehr grosse Liebe zur amerikanischen Country Music. Johnny Cash, Willie Nelson, Merle Haggard, waren Mandy's grosse Vorbilder..

Sein grosser Einstieg begann 1985 mit der Gründung der ersten Band „**Mandy's East Place Company**“ (Bild rechts). Mit dieser spielte er in vielen Clubs der amerikanischen Streitkräfte. Er trat aber auch im Duo mit mehreren Partnern in seinem 1992 gegründeten Honkytonk „Country Coffee Santa Fe“, auf. In dieser Zeit entstand in Nashville seine erste CD „Santa Fe“.



Mandy ist kein Songwriter aber an deren Arbeiten und Songs sehr interessiert. Nach harter musikalischer Arbeit bekam Mandy dann die Chance, seine zweite CD „On The Other Side“ wiederum in Nashville zu produzieren. Diese CD lässt mit ihren 15 Songs, darunter gleich vier von Steve Earle und Studiogästen wie Becky Hobbs, Joe Sun und **Jo-EI Sonnier** (Bild auf nächster Seite) absolut keine Wünsche offen. Unter der Mitwirkung von studioerprobten, exzellenten Sessionmusikern und der erfahrenen Regie des Produzenten Brent Moyer entstand ein Album ohne jede Schwachstelle.



Die Auskoppelungen (Singles) wurden in einigen Radiostationen in Holland, Dänemark, Australien, Frankreich, Schweden u.s.w. ausgestrahlt und konnten sich in den EMS-Charts platzieren. Der Song „The Last Hank“ erreichte am 24. Juli 2004 sogar Platz 1. Weltweit ist ein enormer Erfolg durch Rundfunkeinsätze und Presseberichte in Country Magazinen zustande gekommen. Die Bewertungen der Fachleute für die Lieder von Mandy sind exzellent. Bei

vielen wurden einige Singles als „Song of the Week“ klassiert.

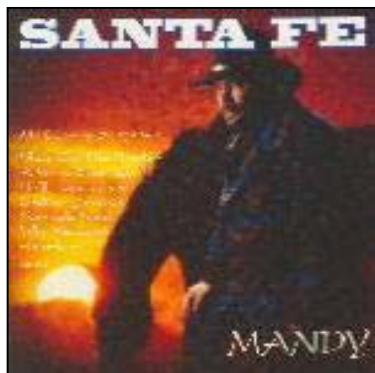
Ende des letzten Jahres war Mandy wieder in den USA, um seine dritte CD „Between The Lines“ aufzunehmen. Die Songs auf dieser CD können am 11. Februar bei uns, von Mandy Live gesungen, ihre Schweizer Premiere feiern. Auf jeden Fall darf man auf das Repertoire gespannt sein, schliesslich hat Mandy unermüdlich neue Singer-/Songwriter-Perlen aufgestöbert und - wie ich ihn kenne - wieder eine super CD eingespielt.

Wir werden es sehen und hören!

Tschüss, man sieht sich auf dem Längenberg in Niedermuhlern.

Jürg Wüthrich

Discografie:



Santa Fe (1994)



On The Other Side (2003)



Between The Lines (2005)



Country Music from Germany Nr. 1
Various Artists